

6. Hallers „Doris“, die sang, selber des Liebes wert,  
Hirzels Daphne, den Kleist innig wie Gleimen liebt;  
Und wir Jünglinge sangen  
Und empfanden wie Hagedorn.

7. Jeho nahm uns die Au' in die beschattenden  
Kühlen Arme des Wald's, welcher die Insel krönt;  
Da, da kamest du, Freude,  
Volles Maßes auf uns herab!

8. Göttin Freude, du selbst! dich, wir empfanden dich!  
Ja du warest es selbst, Schwester der Menschlichkeit,  
Deiner Unschuld Gespielin,  
Die sich über uns ganz ergoß.

9. Süß ist, fröhlicher Lenz, deiner Begeist'ung Hauch,  
Wenn die Flur dich gebiert, wenn sich dein Odem sanft  
In der Jünglinge Herzen  
Und die Herzen der Mädchen gießt.

10. Ach, du machst das Gefühl siegend, es steigt durch dich  
Jede blühende Brust schöner und hebender,  
Lauter redet der Liebe  
Nun entzauberter Mund durch dich!

11. Lieblich winket der Wein, wenn er Empfindungen,  
Bess're, sanftere Lust, wenn er Gedanken winkt,  
Im sokratischen Becher  
Von der tauenden Ros' umkränzt;

12. Wenn er dringt bis ins Herz und zu Entschließungen,  
Die der Säufer verkennt, jeden Gedanken weckt,  
Wenn er lehret verachten,  
Was nicht würdig des Weisen ist.

13. Reizvoll klinget des Ruhms lodender Silberton  
In das schlagende Herz, und die Unsterblichkeit  
Ist ein großer Gedanke,  
Ist des Schweißes der Edlen wert!

14. Durch der Lieder Gewalt bei der Urenkelin  
Sohn und Tochter noch sein, mit der Entzückung Ton  
Ist beim Namen genennet,  
Ist gerufen vom Grabe her.